

Im Dienste der Gesundheit Ihrer Patienten

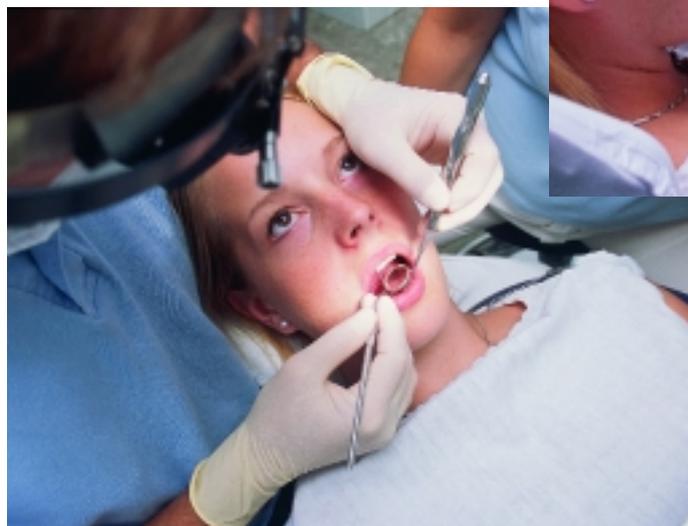
Allen Unkenrufen zum Trotz: Zahnmedizinische Prophylaxe ist auf dem Vormarsch. Auch wenn der Löwenanteil der prophylaktischen Bemühungen sicher im Rahmen der häuslichen Mundhygiene durch den Patienten zu erbringen ist, so steht dem präventionsorientierten Praxisteam heute eine fast unüberschaubare Vielzahl an Hilfsmitteln und -geräten zur Verfügung, deren gezielter Einsatz im Dienste der Gesundheit der Patienten steht.

UNIV.-PROF. DR. ANDREJ M. KIELBASSA/BERLIN

Erst der indikationsgerechte, konsequente Einsatz der jeweiligen Instrumente und Produkte versetzt den Patienten in die Lage, seine häuslichen Präventionsbemühungen erfolgreich umzusetzen. Die regelmäßige professionelle Betreuung schafft die Grundlage für eine dauerhaft anhaltende Zahngesundheit; und dies ist, um mit den Worten von Prof. Klaus Rateitschak zu sprechen, die „vornehmste Aufgabe des Zahnarztes“.

Die Palette reicht von Pulverstrahl- und (Ultra-) Schallgeräten zur Zahnreinigung über Fluoridierungs- und Desinfektionsmittel zur Karies- und Parodontitisprophylaxe bis hin zu (elektrischen) Zahnbürsten und Mundduschen oder sonstigen Mundpflegeprodukten. Verschiedene Dokumen-

Machen Sie sich auf den folgenden Seiten selbst ein Bild von der großen Auswahl unterschiedlichster Produkte für die verschiedenen Indikationen. Sie werden sehen, dass für alle Fragestellungen entsprechende Lösungsmöglich-



keiten zur Verfügung stehen. Dies gilt sowohl für In-office-Produkte als auch für Hilfsmittel, die zu Hause anzuwenden sind.

Ihre Patienten werden es Ihnen danken!

Anmerkung der Redaktion

Die folgende Übersicht beruht auf den Angaben der Hersteller bzw. Vertrieber. Wir bitten unsere Leser um Verständnis dafür, dass die Redaktion für deren Richtigkeit und Vollständigkeit weder Gewähr noch Haftung übernehmen kann.

tations- und Abrechnungsprogramme runden das Angebot ab. Die breite Produktauswahl erleichtert die Entscheidung nicht; gleichzeitig wird, bei entsprechender Abstimmung auf das jeweilige Praxiskonzept, die Prophylaxe jedoch einfacher – und erfolgreicher.

Dies gilt nicht zuletzt auch für die Periimplantitisprophylaxe. Die in dieser Ausgabe beschriebenen ätiologischen Faktoren der periimplantären Entzündung haben – ähnlich wie bei der Parodontitis – ihre Ursache häufig in Defiziten der häuslichen Mundhygiene. Sowohl zur Prophylaxe als auch zur Therapie werden spezielle Produkte angeboten, die dem zahnärztlichen Team den Einstieg und die konsequente Umsetzung erleichtern.

*Korrespondenzadresse:
Univ.-Prof. Dr. Andrej M. Kielbassa
Poliklinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Campus Benjamin Franklin
Aßmannshäuser Str. 4–6, 14197 Berlin*